

II-8457ter Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4157 13

1993 -01- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten Elmecker,
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Dienstbetrieb und Ausbildung beim österreichischen Bundesheer

In jeder Kritik am Bundesheer nimmt die Unzufriedenheit der Wehrpflichtigen einen dominierenden Platz ein. Eine nähere Betrachtung zeigt, daß sich das Schwergewicht der negativen Feststellungen auf den zwischenmenschlichen Bereich zwischen Ausbilder und Auszubildenden bzw. Vorgesetzten und Untergebenen sowie auf die im Vergleich zum zivilen Bereich schlechteren infrastrukturellen Bedingungen bezieht. Die Unzufriedenheit der Wehrpflichtigen spiegelt aber nur das Gesamtverhalten der übrigen Personengruppen des Bundesheeres wieder. Eine dauernde nachhaltige Veränderung der zwischenmenschlichen Beziehungen zwischen Wehrpflichtigen und dem Kader, das den größten Teil seiner Dienstzeit mit ihm verbringt, ist nur dann zu erwarten, wenn sich das Gesamtverhalten im Bundesheer, sein gesamtes Betriebsklima von oben bis nach unten verändert.

Das Milizsystem bietet dem österreichischen Bundesheer die beste Basis, ein integraler Bestandteil der demokratischen Gesellschaft zu sein und ist gleichzeitig ein Sensor dafür, gesellschaftliche Strömungen und Veränderungen zu erkennen. Der Milizverband Österreich, der in den letzten zehn Jahren seines Bestehens wesentliche Impulse für das Milizsystem und für Verbesserungen im Heeresbereich beigetragen hat, schlägt nun umfassende Maßnahmen zur Stärkung der Akzeptanz der militärischen Landesverteidigung in allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen unseres Landes vor ("Milzimpuls" 12. Jahrgang - 4/92).

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A N F R A G E

1. Wie beurteilen Sie die im "Milzimpuls" 12. Jahrgang-4/92, Seite 3 veröffentlichten Vorschläge des Milizverbandes?

2. Welche neuen attraktiven Rahmenbedingungen werden im Rahmen der Ausbildungsreform verwirklicht, um die Attraktivität des Wehrdienstes zu erhöhen und die Milizsoldaten zur Mitarbeit zu motivieren?
3. Welche Qualitätssteigerungen im Ausbildungsbereich, wie zeitgemäße Unterkünfte und hygienische Einrichtungen, moderne Lehrsäle und Ausbildungsgeräte (z. B. Simulatoren) werden eingeführt?
4. Welche Maßnahmen werden im Rahmen Ausbildungs- und Dienstbetriebsreform gesetzt, um die militärischen Rahmenbedingungen weitestgehend an die zivilen anzugleichen?
5. Werden die geltenden allgemeinen Dienstvorschriften dahingehend überarbeitet, daß es zu einer Demokratisierung des Soldatenalltags und zur Anpassung an die gesellschaftspolitische Realität kommt?
6. Welche Maßnahmen werden zur verbesserten fachlichen und pädagogischen Ausbildung des in der Ausbildung verwendeten Kaderpersonals ergriffen?
7. Welche Maßnahmen werden gesetzt, damit ein Fehlverhalten des Ausbildungspersonals ausgeschlossen und das Gelernte auch tatsächlich angewandt und in seinen Auswirkungen positiv erfahren werden kann?
9. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um den Wehrpflichtigen eine planbare Zeiteinteilung, die überraschende und willkürliche Änderungen ohne einsehbare Notwendigkeit ausschließt, zu garantieren?
8. Welche Maßnahmen werden zur Kultivierung und zum Ausbau der politischen Bildung im Bundesheer gesetzt?
10. Wird künftig die Miteinbeziehung in Entscheidungen, die den Wehrpflichtigen oder seine Gruppe betreffen (z.B. bei den Diensterteilungen), erfolgen?
11. Wird künftig sichergestellt, daß jedem Wehrpflichtigen bekannt ist, welche Aufgaben er konkret im Einsatz zu erfüllen haben wird?